

Schüler sind doch keine Gewichtheber!

Beitrag von „alias“ vom 23. Juli 2007 11:50

Die Verwendung von USB-Sticks wird derzeit unter dem Konzept der "Digitalen Schultasche" diskutiert.

Vorteil: Man benötigt keine Serververnetzung mehr, die Programme sind auf dem Stick, genauso wie die Daten. Nur der Internetzugang muss funktionieren. Virengefahr >> für die Schule << tendiert gegen 0, weil die dort benötigten Rechner nur noch als "Wirt" agieren. Sie besitzen keine Festplatte mehr. Die Schüler können sich über den USB-Stick selbstverständlich dasselbe Viehzeugs einfangen wie zu Hause.

Auf einem 4 GB-Stick kann man ein komplettes Betriebssystem, sowie alle benötigten Daten und Programme unterbringen.

Die Bücher wird man in Zukunft jedoch trotzdem benötigen - denn wie sollen die Aufgaben und Informationen transportiert werden?

Kleiner Wermutstropfen: Wo stellt man die Rechner für 30 Schüler pro Klasse ab? Wer zahlt Anschaffung, Strom und Wartung für 800 Rechner einer Schule?